

Allein schon die Neugliederung des Schuljahres stellt uns vor viele Probleme, erfordert von unseren Lehrern neue Unterrichtsmethoden und die Bereitschaft, mit unterschiedlicher Wochenstundenzahl zu arbeiten. Grundlage des Lehrereinsatzes ist die Pflichtstundenzahl in vier Wochen, das sind 96 Unterrichtsstunden. Diese 96 Stunden verteilen sich unterschiedlich auf die einzelnen Wochen. Obwohl dieser Turnusunterricht eine Anzahl von Problemen aufwirft, wie zum Beispiel Stoffverteilung, Hausaufgabenstellung oder Klassenarbeiten, sind wir der Meinung, daß sie zu lösen sind und wir auf diesem Wege der wirklichen Vereinigung von Allgemein-, polytechnischer und Berufsausbildung näher kommen.

Aus unserem Schulversuch gibt es zahlreiche Beispiele, wie durch eine Abstimmung der Stoffverteilungspläne rationeller und mit größerem Nutzeffekt gearbeitet werden kann. Hier gab es eine Vielzahl von Koordinierungen der Stoffgebiete einzelner Unterrichtsfächer.

Die enge Zusammenarbeit der Fachlehrer trug zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus des Unterrichts bei. In diesem Schuljahr wird in jeder Klassenstufe monatlich in einem Fach eine Vergleichsarbeit geschrieben. Im Schulhaus ist eine Tafel angebracht, die den Stand der Klassen in den Leistungsvergleichen zeigt. Andererseits dient der Leistungsvergleich dazu, daß in den Klassen die gleichen Anforderungen durch die Lehrer gestellt und eventuell noch vorhandene Unstimmigkeiten bei der Bewertung beseitigt werden.

Die wichtigste Seite für die Hebung der Qualität unserer Schule ist die Vermittlung eines gründlichen naturwissenschaftlichen Wissens. Eine Selbstverständlichkeit ist bereits der experimentelle Unterricht in den Naturwissenschaften. Gemeinsam mit unseren Betrieben schaffen wir weitere Experimentierräume und ergänzen durch Arbeitsgemeinschaften für den Lehrmittelselbstbau deren Ausstattung. Wenn wir Forderungen stellen, daß auf allen Gebieten der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht und von unserer Wirtschaft das Weltniveau mitbestimmt werden muß, dann spielt dabei die Kybernetik eine große Rolle.

Natürlich müssen wir unsere Schüler mit dieser Wissenschaft bekannt machen. Dazu war es erforderlich, allen unseren Lehrern durch einen umfassenden Einführungsvortrag eine Vorstellung von dieser neuen Wissenschaft zu vermitteln. Für unsere Lehrer der Mathematik, Physik, Biologie und der Gesellschaftswissenschaft besteht darüber hinaus die Forderung, sich umfassendere Kenntnisse anzueignen. Von ihnen erwarten wir, daß sie in einer an der Schule gebildeten Arbeitsgemeinschaft „Ky-